

Aktive Regionalgruppen

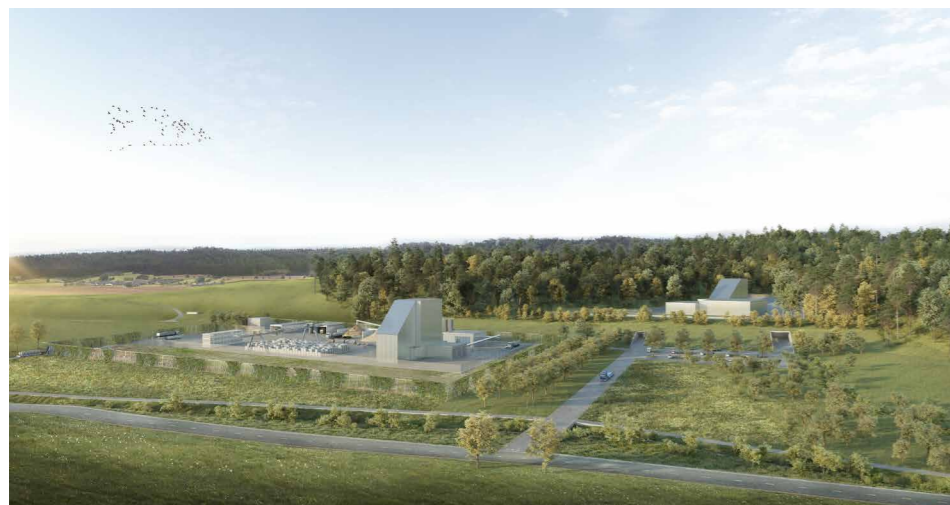
Die Regionalgruppen des Forum VERA setzen sich an Veranstaltungen mit verschiedenen Aspekten der Entsorgung von radioaktiven Abfällen auseinander.

Aargau/Solothurn

Die Regionalgruppe AG/SO des Forum VERA traf sich Mitte November erstmals wieder nach einer zwei Jahre dauernden pandemiebedingten Pause. Im Informationspavillon der Nagra in Stadel konnten die Mitglieder sich über das Jahrhundertprojekt geologisches Tiefenlager informieren. Auch die Pläne für die Oberflächenanlage beim Haberstal sowie für die Verpackungsanlage auf dem Areal des aktuellen Zwischenlagers in Würenlingen wurden präsentiert und diskutiert. Mit einem gemeinsamen Imbiss ging die Veranstaltung zu Ende.

Nördlich Lägern

An einer Informationsveranstaltung der Regionalgruppe Nördlich Lägern sprachen drei Referenten über die möglichen Auswirkungen, die das geologische Tiefenlager im Haberstal auf die Region haben könnte: Stefan Jordi vom Bundesamt für Energie, Maurus Alig, Gesamtprojektleiter Sachplan, und der Deponiefachmann Hansruedi Eberhard beantworteten die Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Bei der anschliessenden Podiumsdiskussion wurde erwogen, wie die Standortgemeinde ihre Anliegen einbringen kann. Gemeindepräsident Dieter Schaltegger, Kantonsrätin Wilma Willi, sowie Hansruedi Eberhard und Maurus Alig teilten ihre Ideen dazu.



Die geplante Oberflächenanlage beim Haberstal (Quelle: Nagra)

forumvera

VERANTWORTUNG FÜR
DIE ENTSORGUNG RADIOAKTIVER ABFÄLLE

Waisenhausplatz 14 | Postfach | CH-3001 Bern | T +41 31 311 81 37 | F +41 31 311 81 38
info@forumvera.ch | www.forumvera.ch

Mehr auf www.forumvera.ch

Forum VERA begleitet den politischen Entscheidungsprozess der Entsorgung radioaktiver Abfälle. Aktuelle Meldungen und Hintergrundinformationen lesen Sie regelmässig auf unserer Website www.forumvera.ch. Dort können Sie sich auch über die Verantwortlichen der unabhängigen, neutralen Organisation informieren.

Aktuelle Ausgabe

Der sicherste Standort

Matthias Braun, CEO der Nagra, erklärte den Mitgliedern von Forum VERA an der Generalversammlung, welche Argumente für die Wahl von Nördlich Lägern als Tiefenlagerstandort sprechen.

Seite 2

Aktive Regionalgruppen

Die Regionalgruppen des Forum VERA organisieren eigene Anlässe wie Besichtigungen oder Diskussionsrunden und publizieren Newsletter. Einige Vertreter sind Mitglied in den Regionalkonferenzen und engagieren sich dort in Ausschusssitzungen und Vollversammlungen. So tragen sie in den Regionen und in den entsprechenden Gremien zur Meinungsbildung bei.

Seite 4

Impressum

Redaktionelle Verantwortung:
Dr. Markus Meyer, Geschäftsführer
Druck: N+E Print AG, Siebnen
Auflage: 3000 Deutsch, 1000 Französisch
Übersetzung: Joëlle Pirek-Cheron, Genf
Gestaltung: Baldinger & Baldinger, Aarau
Text: forum|pr, Bern
Fotos: ar/zvg

Erscheint drei- bis viermal jährlich
Nächste Ausgabe 1/23

Impressum korrekt?

BULLETIN

2/22

forumvera

VERANTWORTUNG FÜR
DIE ENTSORGUNG RADIOAKTIVER ABFÄLLE

Eine umsichtige Präsidentin verabschiedet sich

Nach 18 Jahren im Vorstand von Forum VERA ist unsere Präsidentin Dr. Kathy Riklin an der letzten Generalversammlung zurückgetreten. Als Absolventin der ETH Zürich und promovierte Geologin sowie als Mitglied des Nationalrats brachte sie viel Fachkompetenz, aber auch politische Erfahrung und Verbandswissen mit. Durch unzählige Beiträge, Stellungnahmen gegenüber Medien, Ansprachen und Beiträge im Parlament hat sie das Sachplanverfahren geologische Tiefenlager aktiv begleitet. Auch das Partizipationsverfahren hat sie verfolgt – durchaus kritisch, aber immer positiv und auf das Ergebnis gerichtet. Dass der Standortentscheid der Nagra zwar Schlagzeilen machte, aber keine lautstarken oder gar gewalttätigen Proteste erfolgten, hat auch mit Forum VERA und seiner nun zurücktretenden Präsidentin zu tun.

Wir sind Kathy Riklin zu grossem Dank verpflichtet. Ihre umsichtige Führung hat entscheidend dazu beigetragen, dass Forum VERA heute eine glaubwürdige, national tätige und in den Standortregionen fest verankerte Organisation ist.



Christian Heydecker
Vizepräsident Forum VERA

Der sicherste Standort

Im September gab die Nagra bekannt, welcher Standort für ein geologisches Tiefenlager am besten geeignet ist. Matthias Braun, CEO der Nagra, erklärte den Mitgliedern von Forum VERA an der Generalversammlung, welche Argumente für die Wahl von Nördlich Lägern sprechen.

Das Ergebnis der geologischen Abklärungen war eindeutig: Für ein Tiefenlager für radioaktive Abfälle ist Nördlich Lägern der sicherste Standort. Die Nagra stützte ihre Entscheidung auf eine umfassende Datenlage. Neun Tiefbohrungen, mehr als sechs Kilometer Bohrkerne und Tausende von Proben und Tests wurden analysiert. Zwei Wochen nachdem die Öffentlichkeit informiert worden war, erklärte Matthias Braun von der Nagra den Mitgliedern des Forum VERA, welche Argumente zum Entscheid geführt haben.

Eindeutiger Entscheid: Nördlich Lägern

An allen drei untersuchten Standorten befindet sich im Untergrund eine rund 100 Meter mächtige Schicht Opalinuston. Das erste Argument für die Standortwahl ist die Distanz dieser Schicht zu wasserführenden Gesteinsschichten. In Nördlich Lägern ist die Distanz am grössten.

Das zweite sind die Veränderungen an der Oberfläche. Natürlich weiss niemand, wie die Schweiz in einer Million Jahre aussehen wird. Aber man kann Vermutungen anstellen. In Nördlich Lägern liegen über dem

Opalinuston sehr harte Gesteinsschichten, die das geologische Tiefenlager wie ein Schild schützen. Dass die Erdoberfläche hier so stark abgetragen wird, dass das Lager in Gefahr wäre, sei quasi unmöglich, fuhr Matthias Braun fort.

Das dritte Argument: In Nördlich Lägern besteht der grösste Bereich und damit die grösste Flexibilität, dass man das Lager ideal anordnen kann. «Nördlich Lägern liegt also bei allen relevanten Kriterien vorne», schloss Matthias Braun seine Ausführungen. «Deshalb war unser Entscheid eindeutig.»

Zuletzt kam Matthias Braun auf die Oberflächeninfrastruktur zu sprechen. Auf Empfehlung der Region und des Kantons Zürich schlägt die Nagra den Eingang zum geologischen Tiefenlager im Gebiet Haberstal in der Gemeinde Stadel vor. Die Verpackungsanlage soll dereinst in Würenlingen gebaut werden, wo heute bereits ein Zwischenlager für radioaktive Abfälle betrieben wird. Das erlaube es, Synergien zu nutzen und fördere die Sicherheit beim Verpacken und Transport der Behälter.

Matthias Braun betonte, der Standortentscheid der Nagra basiere allein auf den wissenschaftlichen Daten: «Die Geologie hat gesprochen.»

Eine intensive Zeit geht zu Ende

Der Standortentscheid weckte natürlich das Interesse der Medien. In den ersten 24 Stunden erschienen rund 750 Beiträge und Artikel. Die Mehrheit davon war positiv oder neutral formuliert. Nun gehe ein intensiver Teil des Sachplanverfahrens zu Ende. In den nächsten zwei Jahren werde ein Rahmenbewilligungsgesuch ausgearbeitet. Die Nagra zähle auch weiterhin auf das Forum VERA als eine Plattform, die Raum für sachliche und informative Diskussionen bietet.



Matthias Braun, CEO der Nagra, erklärte: «Nördlich Lägern liegt bei allen Kriterien vorne. Deshalb war unser Entscheid eindeutig.»



Kathy Riklin war während 18 Jahre engagierte Präsidentin des Forum VERA. An der Generalversammlung im September in Zürich würdigte Vizepräsident Christian Heydecker (rechts) ihre Arbeit.



Susanne Vincenz-Stauffacher ist neue Präsidentin

Susanne Vincenz-Stauffacher wurde an der Generalversammlung von Forum VERA einstimmig zur neuen Präsidentin gewählt. Sie ist seit Dezember 2019 Nationalrätin für die FDP St. Gallen und Mitglied der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie. Susanne Vincenz-Stauffacher ist selbständige Rechtsanwältin und lebt mit ihrer Familie in Abtwil im Kanton St. Gallen. Sie wird im nächsten Bulletin Forum VERA vorgestellt. Ihre Vorgängerin Kathy Riklin wurde mit grossem Applaus verabschiedet. Die neun bisherigen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig im Amt bestätigt.